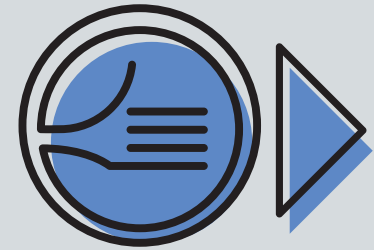


Qualifizierung für Ernährung



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH



KOMPETENZ FÜR ERNÄHRUNG

Eine Initiative von VdEW und BNW



Beschäftigte weiterentwickeln, Arbeitskräfte gewinnen

Qualifizierung für die Ernährungswirtschaft

Fachkräftemangel und Qualifikationsstand der Mitarbeiter sind das Problem – aber wie lautet die Lösung?

Wir meinen: Arbeitskräfte für eine starke Ernährungsindustrie zu gewinnen und zu binden, erfordert eine gezielte Investition in die Qualifizierung. Nutzen Sie das Erfolgspotenzial, das in der beruflichen Weiterentwicklung Ihrer Beschäftigten liegt.

Der VdEW und das BNW haben gemeinsam ein Qualifizierungskonzept für Sie zusammen gestellt.

Es umfasst

- die berufliche Weiterbildung von an- und ungelernten Arbeitskräften
- die berufliche Weiterbildung von Fachkräften, damit sie ihre Kompetenzen an die Herausforderungen des digitalen Strukturwandels anpassen können
- die Möglichkeit, geringqualifizierte Beschäftigte ohne Abschluss mit abschlussorientierten Qualifizierungen zu Fachkräften weiterzuentwickeln
- die bessere Nutzung von Arbeitsmärkten, um neue Mitarbeiter zu gewinnen
- die arbeitsplatzbezogene Sprachförderung, um die Leistungsfähigkeit ganzer Teams zu erhöhen
- die Schulung von Führungskräften, um die Mitarbeiter wertschöpfend entlang der Unternehmensentwicklung zu führen
- Last not least: ein breites Spektrum von Fördermöglichkeiten, damit Qualifizierung und Kompetenz für die Ernährung auch leistbar ist

Um in allen Kriterien entscheidende Erfolge zu erzielen, unterstützen Sie der VdEW und das BNW. Nutzen Sie unsere Beratung, um zukünftig von staatlicher Weiterbildungsförderung zu profitieren.



M. Andritzky



T. Lohmann



V. Alemić

Entlang der Bedarfe

Qualifizierung gelingt nur regional- und branchenspezifisch

Wir wollten wissen, welche Personal- und Qualifizierungsbedarfe Sie am stärksten bewegen. Deshalb haben wir alle 200 VdEW-Mitgliedsunternehmen befragt.

Die Ergebnisse zeigen, dass der größte Qualifizierungsbedarf bei den Fachkräften für Lebensmitteltechnik, Maschinen- und Anlagenführern sowie Elektronikern mit der Fachrichtung Betriebstechnik gesehen wird. Bei den geringqualifizierten Beschäftigten, die Tätigkeiten zwar anteilig übernehmen, aber keinen Abschluss in ihrem ausgeübten Beruf haben, besteht der größte Bedarf in den Berufen Fachkraft für Lebensmitteltechnik sowie Maschinen- und Anlagenführer.

Die Top 6-Qualifizierungsbedarfe nach Berufsbildern

Fachinformatiker/in	18,03%
Fachlagerist/in	26,23%
Lebensmitteltechniker/in	31,15%
Mechatroniker/in	49,18%
Elektroniker/in	60,66%
Maschinen-/Anlageführer/in	62,30%
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	65,57%



Irena Apken

 Referentin Zentrales
 Kundenmanagement/Vertriebsprojekte
 Telefon: 0511 96167-69
 E-Mail: irena.apken@bnw.de



Katja Oehl-Wernz

 Leiterin Kundenmanagement
 Unternehmensdienstleistungen
 Telefon: 0511 96167-50
 E-Mail: katja.oehl-wernz@bnw.de

Sie interessieren sich für unsere Seminare und möchten über unser generelles Angebot auf dem Laufenden bleiben?

Melden Sie sich jetzt an:
bit.ly/BNWSeminarinfos_Anmeldung

Gut zu wissen

Qualifizierung kann gefördert werden

Alle in dieser Broschüre aufgeführten Maßnahmen sind so konzipiert, dass sie durch die Bundesagentur für Arbeit oder andere Fördergeber (teil)finanziert werden können.

Gefördert werden u.a. bei der Teilqualifizierung bis zu 100% der Lehrgangskosten und des Arbeitsentgelts für geringqualifizierte Beschäftigte über 25 Jahren, sofern ein verwertbarer Berufsabschluss fehlt.

Unter abschlussorientierte Maßnahmen fallen Teilqualifizierungen und Umschulungen, aber auch die Vorbereitung auf die Externenprüfung bei der zuständigen IHK.

Neben der Förderung von geringqualifizierten Beschäftigten werden außerdem Weiterbildungen für Beschäftigte gefördert, die vom digitalen Strukturwandel betroffen oder deren Tätigkeiten durch Technologien ersetzt werden können.

Ihre Auftragsbücher sind voll und Sie fragen sich, wie eine Weiterbildung bei gleichzeitig hoher Arbeitsauslastung funktionieren soll? Die Freistellung von Beschäftigten treibt viele Personal- oder Produktionsleiter um. Durch 50 Jahre Erfahrung in der Umsetzung von Weiterbildungen kennen wir bewährte Möglichkeiten. Ein Beispiel sind berufsbegleitende Modelle. Wir unterstützen Sie dabei, das richtige Umsetzungsmodell für Sie zu finden.

Das können Sie von uns erwarten

- Umfassende Beratung zu den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des Förderprogramms
- Matching der Fördermöglichkeiten mit Ihren Qualifizierungsbedarfen
- Unterstützung bei der Antragsstellung und -umsetzung
- Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungen, die auf Ihre Bedarfe und Arbeitsabläufe zugeschnitten sind

 Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Modulare Qualifizierung

bieten wir für folgende Berufe in der Ernährungswirtschaft an:

Sie fragen sich, für welche weiteren Berufe Teilqualifizierungen umsetzbar sind? In dieser Übersicht zeigen wir Ihnen das Spektrum auf:

Maschinen- und Anlagenführer/in 4 Module	Elektroniker/in Fachrichtung Betriebstechnik 7 Module	Industrie-mechaniker/in 7 Module	Fachlagerist/in 5 Module
Kaufmann/frau im Einzelhandel 8 Module	Industrie-elektriker/in Fachrichtung Betriebstechnik/ Geräte und Systeme 5 Module	Mechatroniker/in 7 Module	Fachkraft für Lebensmitteltechnik 7 Module
Kaufmann/frau für Büromanagement 6 Module	Fach-informatiker/in Anwendungs-entwicklung (FAE) 6 Module (nur digital)	Fach-informatiker/in Systemintegration (FISI) 6 Module (nur digital)	

Teilqualifizierung

So individuell wie Ihre Bedarfe

Wie wir aus der Befragung mit Ihnen wissen, wollen Sie die Kompetenzen Ihrer Fachkräfte verbessern, damit diese auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind. Zum anderen wollen Sie an- und ungelernete Arbeitskräfte mit einem nachträglichen Berufsabschluss zu fachlich geschulten Mitarbeitern entwickeln. Drittens fehlt Ihnen Personal, das Sie zuführen wollen.

Für alle beschriebenen Fälle bietet die Teilqualifizierung (TQ) den richtigen Ansatz für Ihre Personal- und Unternehmensentwicklung.



Für wen?

Teilqualifizierungen eignen sich zur fachlichen Aus- oder Weiterbildung für:

- Ungelernte
 - Beschäftigte
 - Berufsrückkehrer
 - Fachkräfte
- im Alter über 25 Jahren.



So funktioniert's

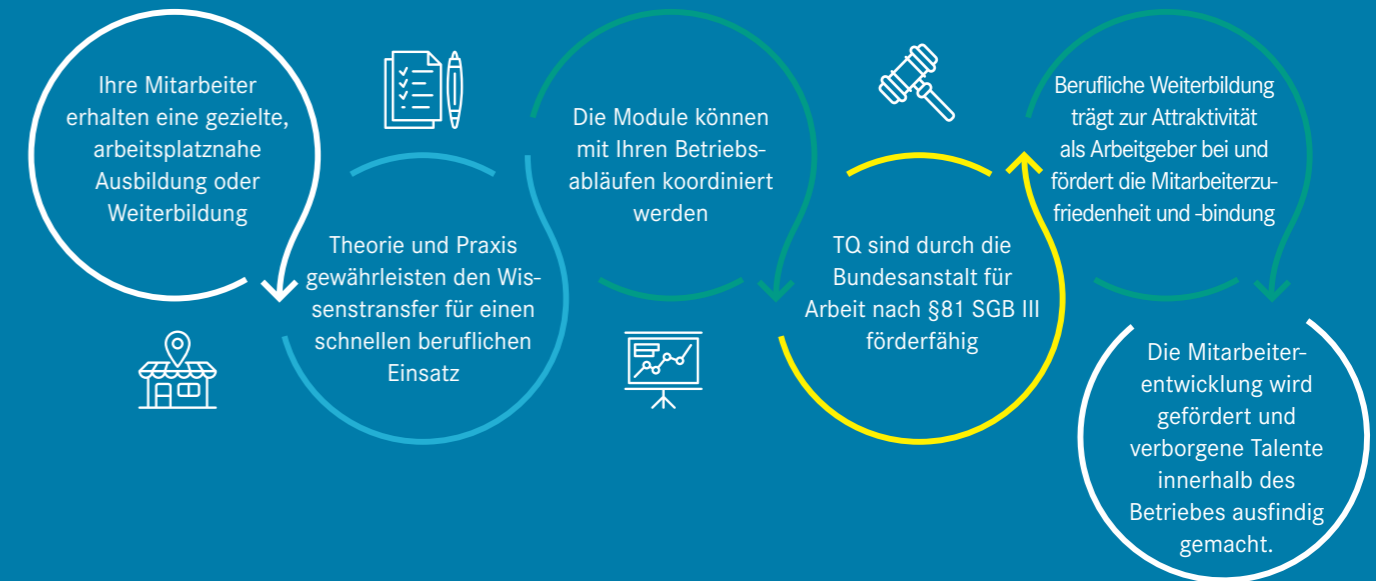
- Ein anerkannter Ausbildungsberuf wird in mehrere, in sich abgeschlossene Module zerlegt
- Flexible Aus- und Weiterbildung, je nach individuellem Lernbedarf
- Die TQ-Module sind einzeln buchbar, jeweils berufsanschlussfähig, zertifiziert und schließen mit einer Kompetenzfeststellung ab
- Werden alle Module innerhalb eines Berufsbildes abgeschlossen, kann nach einer Externenprüfung ein IHK-Berufsabschluss erworben werden
- Eine Teilqualifizierung ist in Voll-, Teilzeit oder berufsbegleitend möglich
- Die Module dauern jeweils zwei bis sechs Monate und basieren auf dem Ausbildungsrahmenlehrplan
- Die praktischen und theoretischen Inhalte jedes Moduls sind direkt am Arbeitsplatz verwertbar



Das bringt's

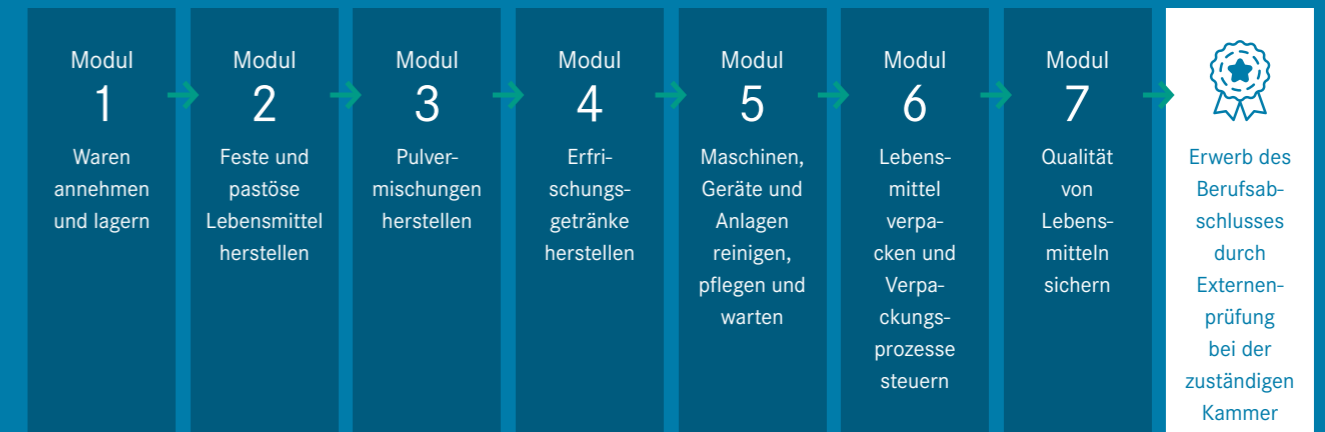
Mit jedem einzelnen Modul erwerben Ihre Mitarbeiter Kompetenzen, die direkt auf die Einsatzfähigkeit und Handlungskompetenz wirken. Auf diese Weise können Sie Spitzen in der Personalauslastung überbrücken oder Lücken in den Kompetenzen der Fachkräfte schließen – flexibel und wirksam. Für Geringqualifizierte lassen sich Bildungswege flexibel gestalten. Entlang Ihrer Produktionsbedürfnisse und entsprechender Lernkompetenz Ihrer Mitarbeiter führen wir sie schrittweise zu einem Ausbildungsabschluss. Dies bedeutet für Ihren Betrieb: Sie nutzen das Modell der Teilqualifizierung zur Fachkräftegewinnung aus den eigenen Reihen und zur Mitarbeiterbindung.

Alle Vorteile auf einen Blick



Passgenaue Flexibilität für Ihre Mitarbeiter/innen

Beispiel Fachkraft für Lebensmitteltechnik (in Vollzeit)





In der Praxis

Fachkräftelücken schließen – Mitarbeitende finden mit System

Ihnen gefällt das Konzept, aber Ihrem Betrieb fehlen Mitarbeiter? Wir unterstützen Sie dabei, die Arbeitsmärkte noch vollständiger auszuschöpfen. Dabei teilen wir Ihr Interesse, Drehtüreffekte zu vermeiden.

Für wen?

Mit unseren Einstiegshilfen bereiten wir Menschen, die arbeitslos sind oder erst kurze Zeit in Deutschland leben, auf die Anforderungen einer Beschäftigung vor.

So funktioniert's

In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit fördern wir die Aus- und Weiterbildungsfähigkeit potenzieller Arbeitnehmer durch Einstiege wie:

- Verbesserung der Grundkompetenzen (Auffrischung schulischer Kenntnisse in Vorbereitung auf einen Job oder eine Weiterbildung)
- Berufseinstieg in der Ernährung leicht gemacht, u.a. mit folgenden Themenschwerpunkten:
 - Technik und Verarbeitung
 - Verkehr und Logistik
 - kaufmännische Berufe
 - Informatik für Quereinsteiger

Das bringt's

Vor der Arbeitsaufnahme in Ihrem Betrieb bereiten wir potenzielle Mitarbeitende auf die Tätigkeiten vor. Damit reduzieren wir Fehlbesetzungen und Anlaufzeiten im Betrieb. Mit der Arbeitsaufnahme erfolgen Stabilisierungsmaßnahmen. So entlasten wir Ihren Betrieb in der Anlaufphase und unterstützen einen gelingenden Einstieg.

Verstehen, worauf es ankommt!

Sprachkompetenzen erhöhen und Produktivität steigern

Einige Ihrer Beschäftigten können ihr Leistungspotenzial aufgrund fehlender Deutschkenntnisse nicht ausschöpfen? Dann ist arbeitsplatzbezogene Sprachförderung eine gute Lösung für Sie.

Für wen?

Arbeitsplatzbezogene Sprachförderung richtet sich im Betrieb an alle, deren Sprachkenntnisse noch unzureichend sind. Dies können Auszubildende, Beschäftigte mit Migrationshintergrund, an- und angelernte Mitarbeiter sowie langjährige Mitarbeiter sein.

So funktioniert's

Zuerst analysieren wir gemeinsam Ihren Bedarf. Welche Anforderungen hat Ihr Betrieb? Welche Sprachkompetenzen Ihrer Mitarbeiter stehen dem gegenüber? Aus beidem ergibt sich das Ziel der Qualifizierung, für die wir ein Trainingskonzept erstellen. Inhalt und Dauer werden nach Ihren Anforderungen erarbeitet. Der Erfolg des Lernens liegt im Transfer: Bereits im Lernprozess überprüfen wir regelmäßig, wie die Teilnehmer umsetzen, was sie gelernt haben. Wenn es zielführend erscheint, passen wir die Lerninhalte an.

Das bringt's

- Höhere Arbeitssicherheit
- Optimierung der Arbeitsprozesse durch eine geringere Fehlerquote
- Weniger Missverständnisse zwischen Mitarbeitern untereinander und mit Vorgesetzten
- Besseres Verstehen der Arbeitsaufträge
- Optimaler Umgang mit Ressourcen wie Zeit, Arbeitsmaterial und Arbeitsgeräten
- Geringere Ausfallzeiten von Mitarbeitern
- Sinkende Fluktuation durch höhere Arbeitszufriedenheit
- Insgesamt eine Steigerung der Produktivität
- Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Anschubförderung möglich





Führung fordert Kompetenz

Seminare für Entscheider

Für alle Führungskräfte gilt: Sie benötigen neues Know-how, um wichtige Veränderungen anzustoßen und zu begleiten. Ihre Mitarbeiterführung wird zukünftig Kompetenzen erfordern, die Eigeninitiative, vernetztes Denken und lösungsorientierte Kommunikation in Teams stärken.

Es beginnt mit dem Anspruch, bestehende Prozesse des Tagesgeschäfts zu verbessern und effizient zu gestalten. Und es endet noch lange nicht bei der Bearbeitung der Frage welche Strategie die richtige ist, um eine Organisation zügig in die digitale Transformation zu führen.

Neue Impulse für Ihre Führungsarbeit, Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen erhalten Sie in unseren Seminaren - auch im Inhouseformat.

Prämissen und Impulse für die erfolgreiche Transformation 4.0

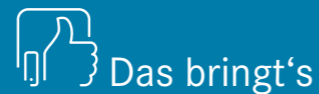
Den Wandel beginnen und projektieren – ein Austausch mit Experten und Gleichgesinnten



Führungskräfte, die nach praxiserprobten Handlungsempfehlungen suchen, um die richtigen Schritte zu einem modernen, nachhaltigen Produktionsbetrieb gehen zu können.



In diesem Workshop treffen Sie auf Expertise und Erfahrung. Fachliche Impulse im Wechsel mit einem spannenden, produktiven Workshop zeigen Risiken auf und helfen Ihnen, die richtigen Schritte in Richtung 4.0 zu fokussieren.



Sie lernen:

- Industrie 4.0 als ganzheitlichen Ansatz zu erkennen und verstehen
- Sinnvolle, erste Ziele zu identifizieren
- Prämissen für einen erfolgreichen Projektstart kennen

bnw-seminare.de/transformation-4.0

Shopfloormanagement im digitalen Wandel

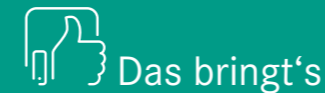
Wie sich Ihre Aufgaben am Ort der Wertschöpfung verändern.



Meister, Abteilungsleiter und Führungskräfte der ersten Führungsebene, die Orientierung erhalten wollen, wie Sie Veränderungen managen und mit Ängsten und Risiken umgehen können.



Praxisbeispiele machen Sie mit der Transformation des Shopfloors in einer Produktion 4.0 vertraut und Sie erfahren, wie Sie den Wandel aktiv steuern.



Sie

- erlernen Grundlagen zu Industrie 4.0
- erhalten Einblick in Arbeitsweisen einer digitalisierten Produktion
- erlangen Change Kompetenzen: wie Sie die Mitarbeiter durch den Wandel führen
- und kennen Ihre Rolle als Shopfloor Manager 4.0

bnw-seminare.de/shopfloormanagement

Effiziente Teams in der Produktion

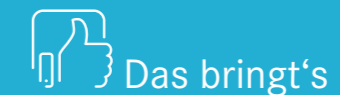
Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung stärken



Führungskräfte, die Ihr Team zu sicheren Prozessen führen wollen.



Im Seminar lernen Sie, wie ein solides Shopfloormanagement und eine aktive Fehlerkultur helfen, Qualität und Effizienz zu steigern. Mit den richtigen Methoden stärken Sie die Eigenverantwortung und das Zusammenwirken in Ihrem Team – speziell im Umgang mit Veränderungen.



Sie lernen

- die eigenen Stärken und Potenziale im Produktionsbereich zu analysieren
- Shopfloormanagement zu verstehen und die Rolle als Shopfloor-Moderator ausfüllen, um Prozesse mit dem Team umzusetzen
- lösungsorientiert zu handeln und mit dem Team Ziele vereinbaren

bnw-seminare.de/effiziente-teams

Impressum

Herausgebende:



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Höfstraße 19–21
30163 Hannover
Telefon 0511 96167-0
E-Mail zentrale@bnw.de
www.bnw.de



Verband der Ernährungswirtschaft e.V. – VdEW
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Mengendamm 16 D
30177 Hannover
Telefon 0511 6262946
Fax 0511 62629470
E-Mail vdew@vdew-online.de
www.vdew-online.de